



Es ist schön, wenn sich möglichst viele Menschen treffen, die sich um eine gemeinsame Sache sorgen. Wenn aus solchen Treffen dann auch länderübergreifende Zusammenarbeit entsteht, ist's umso schöner. Es gibt Tage, an denen Verbindungen intensiviert werden, wo sich das Gefühl vertieft, es entstehen Freundschaften, welche die Zeit überdauern werden. An diesem Wochenende war so ein Tag.

Voller Stolz möchten wir davon berichten, dass unsere Mitstreiter aus Vorarlberg, Tierschützerinnen von Tierhoffnung International, früh morgens aus Rankweil aufgebrochen waren, um uns gesammelte Hunde- und Katzenartikel zu bringen; nicht ein paar Pakete, sondern eine Autoladung voll, mitsamt eines riesigen Anhängers.



Tierhoffnung International zu Besuch bei uns

Tierhoffnung International ([www.tierhoffnung-international.at](http://www.tierhoffnung-international.at)) wird noch viel von sich reden machen, der Verein präsentiert eine starke Gemeinschaft und ist mit so viel Herz und Freude bei der Sache, dass daraus mühelos ganz besondere Projekte entstehen werden!

Goga's Tierheim quillt einmal mehr aus allen Angeln. Am Wochenende machten sich deshalb bosnische AktivistInnen auf den Weg nach Österreich und Deutschland, um einem Dutzend Hunde und einem kleinen Kater hier eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Inge hatte sich wieder einmal alle Mühen der Welt gemacht, um geeignete Plätze für die Horde zu finden. Mit dabei war auch Sunny, viele von Ihnen werden sich vielleicht erinnern - wir suchten lange ein neues Heim für ihn; Sunny ist an den Hinterbeinen gelähmt, die Tierhilfe Süden hatte den Ankauf eines Rollstuhls für ihn ermöglicht, aber nun tat sich eine neue Option auf - ein auf solche Fälle spezialisiertes Tierasyl in Deutschland, gefunden von der fantastischen Frau Schrag von 'Helfer Ohne Grenzen', wird ihm ab nun ein zu Hause geben und ihm beste Pflege angedeihen lassen!

Scott, ein in Sarajevo wohnhafter US-Amerikaner und Dijana, seine bosnische Freundin, hatten Sunny vor mehr als 7 Monaten auf der Straße gefunden, angefahren, mit gebrochenen Lenden, inmitten der Verkehrshölle der Hauptstadt. Niemand blieb stehen, nicht einmal, um den so schwer Verletzten an den Straßenrand zu bringen. Diese beiden Menschen jedoch, übrigens die einzigen veganen Bosnier, die wir jemals getroffen hatten, zögerten keine Sekunde - seither lebte Sunny in ihrem Garten. Anfänglich ließ er sich nicht einmal berühren, hatte Angst vor jeder Geste, doch nach und nach fasste der Arme Vertrauen. So hatte er ein neues Zu Hause gefunden, welches aber immer nur eine Zwischenstation sein konnte: eine Therapie wäre in Bosnien unmöglich gewesen, lange wurde nach dem Ausweg gesucht, der sich nun offenbarte.

Snezana hatte den kleinen roten Kater ebenfalls auf der Straße aufgelesen. Verängstigt, ausgestoßen, verloren - er hätte keine Überlebenschance gehabt. Snezana nahm ihn bei sich zu Hause auf, trotz der Enge ihres Wohnraumes (welchen sie zudem mit ihren nicht mehr gesunden Eltern teilt), trotz ihrer Hunde; er ist heute 7 Monate alt, noch immer ein Zwerg, aber voller Leben, ohne Angst und, kaum zu glauben, voller Vertrauen.

Snezana hat sein Leben gerettet; der Kleine wird, wie vor kurzem der Findelkater vom Red-Bull-Gelände, in Heidelberg ein neues Zu Hause erhalten - und was für eins! Eine so wunderbare Frau wird ihn beherbergen, eine Katzen-Liebhaerin, wie man sie in der großen, weiten Welt kein zweites Mal findet, zusammen mit ihrer nun ganze 15 Individuen angewachsenen Katzenhorde - Danke, Danke, Danke!!!!!!

Dijana, Scott, Sunny und der kleine, rote Kater, schliefen diese Nacht bei uns - wir unterheilten uns bis lange nach Mitternacht und es war erfrischend und wunderschön, den Tierschutzbemühungen zu lauschen, welche in Bosnien unternommen werden. Scott und Dijana haben in Sarajevo eine Tierschutz-Organisation gegründet, 'Animal Friends of Bosnia-Herzegowina' - nächste Woche wird es in den Straßen von Sarajevo einen ersten Info-Stand geben!!!!!!! Sie haben Kontakte geknüpft, sind unentbehrliche Helfer für Goga, für die Tierhilfe Süden und deren Bosnien-Projekte, und nun auch für uns. Die (TierschützerInnen-)Welt ist wirklich klein, letztendlich fügt sich ein Stein zum anderen und daraus entsteht ein Ganzes. Dass wir Teil davon sein dürfen, erfüllt uns mit großer Freude!

Übrigens: es gibt nun sogar schon ein vegetarisches Lokal in Sarajevo! So etwas wäre vor gar nicht all zu langer Zeit wahrscheinlich völlig undenkbar gewesen!



Voll beladen für die Heimreise

Gedacht sind diese Sachen, vom Katzenkratzbaum bis zur Katzentoilette bis hin zum Hundefutter, für Goga's Tierasyl in Sarajevo.

Die drei Frauen nahmen also nicht nur eine fünf-stündige Autofahrt bei strömenden Regen in Kauf, nein, sie lenkten auch ein Auto inkl. eines großen Anhängers - selbst für geübte Lastenfahrer oftmals eine große Herausforderung!

Die folgenden Gespräche waren sehr motivierend und aufbauend; eins zeigte sich dabei einmal mehr: man braucht sich in Österreich keine Sorgen um den Tierschutz-Nachwuchs zu machen - es gibt so viele engagierte, mutige und beherzte und herzensgute junge Menschen, dass es eine echte Freude ist!

Unser Besuch berichtet auch von einem Treffen mit den lokalen Behörden, wo unsere Kundgebung in Wien bezüglich der dortigen Sarajevo-Tage noch immer ein Thema ist und die Bürgermeisterin sehr zum Handeln angeregt hat - kleiner Aufwand, große Wirkung, ist das nicht schön?

Am Morgen beluden wir Scott's Wagen bis unters Dach, die Futterspenden aus Rankweil waren hochwillkommen - die Achse Rankweil-Bergheim-Sarajevo funktionierte an diesem Tag wie gesagt prächtig!

Die Welt lässt sich verändern, ganz gewiss! Wir werden alles daran setzen, dieses Ziel zu erreichen, gemeinsam mit Menschen wie den Beschriebenen - Danke, einfach dafür, dass es Euch gibt!